

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 796 579 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
24.09.1997 Patentblatt 1997/39

(51) Int. Cl.⁶: **A47C 17/36**

(21) Anmeldenummer: 96104640.6

(22) Anmeldetag: 23.03.1996

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC
NL PT SE**

• Grosse, Ralf
09648 Beerwalde (DE)

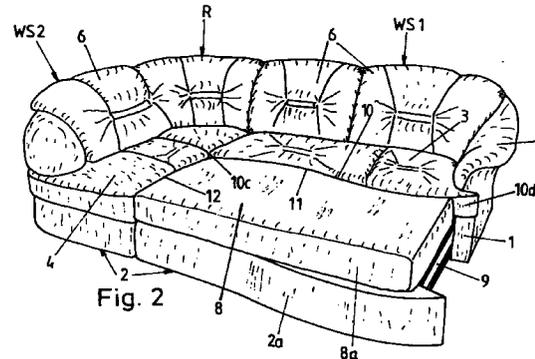
(71) Anmelder: Sachsenpolster GmbH
04736 Waldheim (DE)

(74) Vertreter: Hanewinkel, Lorenz, Dipl.-Phys.
Patentanwalt
Ferrariweg 17a
33102 Paderborn (DE)

(72) Erfinder:
• Merz, Klaus
09648 Mittweida (DE)

(54) Umwandelbares Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa

(57) Das umwandelbare Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa, hat gleich oder unterschiedlich lange Winkelschenkel (WS 1, WS 2) und weist auf einem Untergestell (1) mit Sockel (2) liegende Sitzteilpolster (3, 4), an einer Rückenlehne (5) mit/ohne Armlehnen (7) anliegende Rückenkissen (6) und einen unter einem Winkelschenkel (WS 1) vorgesehenen, ein Liegeteilpolster (8) beinhaltenden Auszug (9) auf, wobei das Liegeteilpolster (8) mit den Sitzteilpolstern (3, 4) zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar ist.



Das Sitzteilpolster (3) des einen Winkelschenkels (WS 1) ist frontseitig zu einer geschwungenen Längskante (10) ausgebildet, an die sich das Liegeteilpolster (8) mit seiner rückseitigen Längskante (11) unter Bildung einer geschlossenen Liegefläche formschlüssig anlegt.

Die Rückenkissen (6) beider Winkelschenkel (WS 1, WS 2) und der dazwischen stehenden Runddecke (R) sind mittels Klettverschlüssen (16) an der Rückenlehne (5) lagefixiert und zur Bildung einer in Breiten- und Längsrichtung vergrößerten Liegefläche abnehmbar an der Rückenlehne (5) gehalten.

EP 0 796 579 A1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf ein umwandelbares Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa, mit gleich oder unterschiedlich langen Winkelschenkeln, mit auf einem Untergestell mit Sockel angeordneten Sitzteilpolstern, an einer Rückenlehne mit/ohne Armlehnen anliegenden Rückenkissen und einem unter einem Winkelschenkel vorgesehenen, ein Liegeteilpolster beinhaltenden Auszug, wobei das Liegeteilpolster mit den Sitzteilpolstern zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar ist.

Derartige, in verschiedenen Ausführungen bekannt gewordene, als Ecksofa nutzbare und in ein Liegemöbel umwandelbare Sitz-Liegemöbel, sind an den Winkelschenkeln frontseitig mit einer gerade verlaufenden Längskante ausgestattet, damit das an diese Sitzteilpolster anzulegende Liegeteilpolster zur Bildung der Liegefläche sich bündig anschließt.

Diese gerade Längskante der Sitzteilpolster ist jedoch in der optischen Auswirkung gegenüber den anderen gerundeten Polsterelementen des Ecksofas ungünstig und wird vom Käufer kritisch betrachtet.

Weiterhin haben die bekannten Ecksofas durch die gepolsterte Rückenlehne eine in der Größe festgelegte Liegefläche, d.h. die Breite und die Länge der Liegefläche wird durch die Sitzteilpolster von der Rückenlehne ausgehend bis zu den gegenüberliegenden Enden des Liegeteiles bestimmt.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein nach der eingangs genannten Art aufgebautes umwandelbares Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa, mit einer formverbesserten Front-Längskante mindestens eines Winkelschenkels der Sitzteilpolster auszustatten, an die das Liegeteilpolster bei Bildung der Liegefläche sich entsprechend anlegt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruches 1 gelöst.

Weiterhin ist es Aufgabe der Erfindung, in einfacher Weise die aus den Sitzteilpolstern und den Liegeteilpolstern gebildete Liegefläche in ihrer Länge und Breite bei der Nutzung als Liegemöbel zu vergrößern.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruches 11 gelöst.

Weiterhin sollen die Winkelschenkel des Ecksofas derart gestaltet sein, daß der eine Winkelschenkel eine formungünstige Längskante und der andere Winkelschenkel eine anders in der Form gestaltete Längskante für das Anstellen eines Fußhockers aufweist und dabei die Liegefläche bei dem herausgeschwenkten und angehobenen Liegepolster dennoch vorhanden ist.

Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Patentanspruches 7 gelöst.

Die übrigen Unteransprüche beinhalten Gestaltungsmerkmale, welche vorteilhafte und förderliche Weiterbildungen der Aufgabenlösung darstellen.

Das umwandelbare Sitz-Liegemöbel ist als Ecksofa

ausgeführt, welches zu einem Querschläfer umwandelbar ist.

Dieses Ecksofa ist mit unterschiedlich langen oder mit gleich langen Winkelschenkeln ausgebildet, und dabei hat das Sitzteilpolster eines Winkelschenkels frontseitig eine geschwungene Längskante, an die sich das Liegeteilpolster unter Bildung einer geschlossenen Liegefläche formschlüssig anlegt.

Die geschwungene Längskante des Sitzteilpolsters ergibt für das Ecksofa eine optisch ansprechende Formgestaltung in Verbindung mit den übrigen fließenden Rundungen des Ecksofas und dennoch wird das Liegeteilpolster durch eine entsprechende Formgebung spaltenlos an diese Längskante herangelegt.

Bei der Ausbildung des Ecksofas mit unterschiedlich langen Winkelschenkeln ist diese geschwungene Längskante an dem längeren Winkelschenkel vorgesehen.

Das Liegeteilpolster hat dann eine um 180° gewendete, in der Schwingung der Längskante des Sitzteilpolsters entsprechende hintere Längskante, und die frontseitige Längskante des Liegeteilpolsters kann in sich gerade oder aber parallel zur hinteren geschwungenen Längskante geschwungen ausgeführt sein.

Der kürzere Winkelschenkel läßt sich mit einer geradlinig verlaufenden frontseitigen Längskante ausbilden.

Bei einer abgewandelten Ausführungsform hat das Ecksofa gleichlange Winkelschenkel und der eine Winkelschenkel ist an dem Sitzteilpolster mit der geschwungenen Längskante ausgestattet und der zweite Winkelschenkel setzt sich um Anschluß an die Rundecke aus einem Mittelabschnitt mit Bettkasten und hochschwenkbarem Sitzteilpolster und einem Endabschnitt zusammen, wobei dieser Endabschnitt frontseitig eine bauchige Längskante besitzt, an die ein Fußhocker mit einer konkaven Hockerkante formschlüssig anstellbar ist. Das Liegepolster liegt dann in der hochgeschwenkten

Liegeflächenstellung an der geschwungenen Längskante des Sitzteilpolsters an und mit der winklig dazu verlaufenden Querkante an dem Mittelabschnitt an und der Endabschnitt mit Fußhocker ist frei. Hierbei ist die gleiche Liegeflächengröße wie bei dem Ecksofa mit unterschiedlich langen Winkelschenkeln erreicht.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil ist die abnehmbare Anordnung der Rückenkissen, die mittels Klettverschlüssen an der Rückenlehne lagefixiert gehalten und von dieser Rückenlehne in einfacher Weise gelöst und an der Rückenlehne wieder festgelegt werden können.

Die Rückenkissen stützen sich auf den Sitzteilpolstern unten ab und nach Abnahme der Rückenkissen wird die Liegefläche in der Breite und Länge um die Stärke der Rückenkissen vergrößert, so daß bei gleichen Ausmaßen des Ecksofas die nutzbare Liegefläche um eine gewisse Stärke verlängert und verbreitert wird.

Dieses Ecksofa ist in verschiedenen Größen herstellbar, d.h. die Winkelschenkel können in der Länge variiert sein, so daß auch dieses Ecksofa für kleinere

Wohnräume geeignet ist und dabei trotzdem eine günstige Sitzeigenschaft und Liegeflächengröße aufweist.

Der frontseitige Sockel des Ecksofas ist gegenüber den Sitzteilpolstern zurückversetzt und ebenfalls im Bereich eines Winkelschenkels geschwungen und im Bereich des anderen Winkelschenkels geradlinig oder entsprechend bauchförmig nach außen gewölbt, wodurch ein optisch vorteilhaftes Bild entsteht.

Die geschwungene und auch bauchförmige Längskante haben dem Ecksofa und Querschläfer eine neue Möbel-Raumform gegeben.

Ein erster Erfindungsgedanke wird in der geschwungenen Längsseite des Sitzteil- und Liegeteilpolsters des einen Winkelschenkels und im Bauchbogen des Endabschnittes des zweiten Winkelschenkels gesehen.

Ein zweiter Erfindungsgedanke liegt in der abnehmbaren Anordnung der Rückenkissen und ein dritter Erfindungsgedanke stellt die Kombination beider vorgenannter Erfindungsgedanken dar.

Auf den Zeichnungen ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung in Variation dargestellt, welches nachfolgend näher erläutert wird. Es zeigt:

Fig. 1 eine Perspektive eines Ecksofas, dessen einer Winkelschenkel eine geschwungene Längskante am Sitzteilpolster aufweist,

Fig. 2 eine Perspektive des zu einem Liegemöbel umgewandelten Ecksofas mit ausgezogenem und hochgeschwenkten Liegeteilpolster, das sich mit einer geschwungenen Hinterkante formschlüssig an die geschwungene Längskante des Sitzteilpolsters angelegt hat,

Fig. 3 eine seitliche Perspektive mit teilweise hochgeschwenktem Liegepolster,

Fig. 4 eine Frontperspektive des Ecksofas mit hochgeschwenktem und einen Bettkasten freigebenden Sitzteilpolster des zweiten Winkelschenkels,

Fig. 5 eine Perspektive des zu einem Liegemöbel umgewandelten Ecksofas mit abgenommenen Rückenkissen,

Fig. 6 eine schematische Seitenansicht des Ecksofas mit durch Klettverschlüsse lösbar an der Rückenlehne gehaltenen Rückenkissen und unter dem Sitzteilpolster im Auszug liegenden Liegeteilpolster,

Fig. 7 eine schematische Seitenansicht des Ecksofas nach Fig. 6 mit ausgezogenem und hochgeschwenktem Liegeteilpolster,

Fig. 8 eine Perspektive des Ecksofas mit

geschwungener Längskante an einem Winkelschenkel und bauchiger Längskante des Endabschnittes des anderen Winkelschenkels und daran formschlüssig angestelltem Fußhocker, sowie hochgeschwenktem und einen Bettkasten freigebenden Sitzteilpolster eines Mittelabschnittes,

Fig. 9 eine Perspektive des Ecksofas nach Fig. 8 mit vom Endabschnitt abgestellten Fußhocker,

Fig. 10 eine schematische Draufsicht an das zum Liegemöbel umgewandelte Ecksofa mit Fußhocker.

Das umwandelbare Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa besitzt gleich oder unterschiedlich lange Winkelschenkel (WS1, WS2). Auf einem Untergestell (1) mit Sockel (2) sind Sitzteilpolster (3,4) angeordnet und an einer Rückenlehne (5) mit/ohne Armlehnen (7) liegen Rückenkissen (6) an. Unter einem Winkelschenkel (WS1) befindet sich ein ein Liegepolster (8) beinhaltender Auszug (9); das Liegeteilpolster (8) ist mit den Sitzteilpolstern (3,4) zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar.

Das Sitzteilpolster (3) des einen Winkelschenkels (WS 1) hat frontseitig eine geschwungene Längskante (10), an die sich das Liegeteilpolster (8) mit seiner rückseitigen Längskante (11) unter Bildung einer geschlossenen Liegefläche formschlüssig anlegt.

Die geschwungene Längskante (10) des Sitzteilpolsters (3) setzt sich aus einem konkaven und einem konvexen Bogen (10a, 10b) zusammen und beide Bögen (10a, 10b) gehen fließend ineinander über.

In bevorzugter Weise sind beide Bögen (10a, 10b) der geschwungenen Sitzteilpolster-Längskante (10) gleichlang ausgeführt.

Der konkave Bogen (10a) verläuft von der quer zur geschwungenen Längskante (10) verlaufenden Längskante (12) des zweiten Winkelschenkels (WS 2) leicht nach innen in das Sitzteilpolster (3) hinein und der sich stufenlos daran anschließende konvexe Bogen (10b) verläuft leicht außen am Sitzteilpolster (3) und erstreckt sich bis zu dem Stirnende des Sitzteilpolsters (3).

Der konkave Bogen (10a) geht mit seinem Bogenende (10c) vom Sitzteilpolster (4) des zweiten Winkelschenkels (WS 2) ab und der konvexe Bogen (10b) läuft am Stirnende des Sitzteilpolsters (3) in einer zur Rückenlehne (5) hin gerichteten Rundung (10d) aus.

Die Längskante (11) des Liegeteilpolsters (8) ist formen- und größenmäßig entsprechend der geschwungenen Längskante (10) des Sitzteilpolsters (3) ausgebildet und zum Formschluß um 180° gewendet an dem Liegeteilpolster (8) vorgesehen.

Die frontseitige Sitzteilpolster-Längskante (12) des zweiten Winkelschenkels (WS 2) verläuft in sich etwa geradlinig.

Gemäß der abgewandelten Ausführung nach Fig. 8

bis 10 ist an den Endabschnitt (E) des zweiten Winkelschenkels (WS 2) frontseitig ein Fußhocker (13) anstellbar; das Endabschnitt-Sitzteilpolster (4b) weist einen bauchförmigen konvexen Bogen (14) auf und der Fußhocker (13) legt sich mit einem konkaven Bogen (15a) formschlüssig an diesen Bauchbogen (14) an.

Der frontseitige Sockel (2) des Ecksofas ist gegenüber den Sitzteilpolstern (3, 4) zurückversetzt und hat eine entsprechend der geschwungenen und bauchförmigen Längskante (10, 14) der Sitzteilpolster (3, 4) ausgebildete Längskante (2a, 2b).

Das Liegeteilpolster (8) hat frontseitig eine geradlinige Längskante (8a), die aber auch entsprechend der geschwungenen Längskante (10) des Sitzteilpolsters (3) als in der Schwingung parallellaufende, geschwungene frontseitige Längskante (8b) ausgeführt sein kann, wie in Fig. 10 gezeigt.

Das Liegeteilpolster (8) liegt mit seiner geradlinigen oder geschwungenen frontseitigen Längskante (8a, 8b) in der Liegeflächenstellung auf dem Sockel (2) abgestützt auf.

Alle Rückenkissen (6) beider Winkelschenkel (WS 1, WS 2) und der dazwischen stehenden Runderdecke (R) sind mittels Klettverschlüssen (16) an der Rückenlehne (5) lagefixiert und zur Bildung einer in Breiten- und Längsrichtung vergrößerten Liegefläche abnehmbar an der Rückenlehne (5) gehalten.

Als Klettverschlüsse (16) ist mindestens ein im oberen Bereich über die gesamte Länge der Rückenlehne (5) verlaufendes Klettband vorgesehen.

Durch die abnehmbaren Rückenkissen (6) wird die nutzbare, aus den Sitzteilpolstern (3, 4) und dem Liegeteilpolster (8) um die Stärke (Dicke) der Rückenkissen (6) in der Länge und Breite vergrößert.

Die Sitzteilpolster (3, 4) gehen in der Tiefe bis an die Rückenlehne (5) heran und die an der Rückenlehne (5) fixierten Rückenkissen (6) stützen sich unten auf den Sitzteilpolstern (3, 4) ab, so daß sie nach Abnahme den rückenlehenseitigen Sitzteilpolsterbereich zur Liegeflächenvergrößerung freigeben.

Wie Fig. 1 und 5 zeigen, hat das Ecksofa unterschiedlich lange Winkelschenkel (WS 1, WS 2) und die geschwungene Längskante (10) ist am längeren Winkelschenkel (WS 1) vorgesehen; der kürzere Winkelschenkel (WS 2) hat eine gerade Front-Längskante (12) am Sitzteilpolster (4).

Die beiden Sitzteilpolster (3, 4) sind auf der gesamten Schenkellänge bis zur Runderdecke (R) einstückig durchgehend ausgeführt.

Gemäß der Ausführung nach Fig. 8 bis 10 sind die beiden Winkelschenkel (WS 1, WS 2) gleich lang ausgebildet und der Winkelschenkel (WS 1) mit der geschwungenen Längskante (10) besitzt ein durchgehendes einstückiges Sitzteilpolster (3).

Der andere Winkelschenkel (WS 2) hat im Anschluß an die Runderdecke (R) einen Mittelabschnitt (M) mit hochschwenkbarem, und einen Bettkasten (17) freigebenden Sitzteilpolster (4a); an diesen Mittelabschnitt (M) schließt sich dann der Endabschnitt (E) mit dem

Bauchbogen (14) des Sitzteilpolsters (4b) an.

Das Liegeteilpolster (8) bildet mit den Sitzteilpolstern (3, 4a) die Liegefläche und der Endabschnitt (E) steht dann frei, wie in Fig. 10 gezeigt, da der Winkelschenkel (WS 2) durch den Endabschnitt (E) länger als der Winkelschenkel (WS 1) nach Fig. 1 bis 5 ausgeführt ist.

Das Liegeteilpolster (8) wird durch einen Hub-Schwenkbeschlag (18) nach dem Ausziehen des kastenförmigen Auszuges (9) nach oben vor die Sitzteilpolster (3, 4) bewegt, wie Fig. 6 und 7 zeigen.

Der kürzere Winkelschenkel (WS 2) des Ecksofas kann einen Bettkasten (19) beinhalten, der vom Sitzteilpolster (4) abgedeckt wird; dieses einstückige Sitzteilpolster (4) ist durch einen Schwenkbeschlag (20) zur Freigabe des Bettkastens (19) um eine quer zur Sitzteilpolster-Längsrichtung verlaufende Achse hochschwenkbar, wie in Fig. 4 dargestellt.

Die geschwungene Längskante (10) bzw. (11) erstreckt sich über die gesamte Höhe (Stärke) des Sitzteil- und Liegeteilpolsters (3, 8) gleichförmig, so daß die Längskante (10, 11) praktisch die Höhen-Frontseite bildet.

Patentansprüche

1. Umwandelbares Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa mit gleich oder unterschiedlich langen Winkelschenkeln (WS 1, WS 2), mit auf einem Untergestell (1) mit Sockel (2) angeordneten Sitzteilpolstern (3, 4), an einer Rückenlehne (5) mit/ohne Armlehnen (7) anliegenden Rückenkissen (6) und einem unter einem Winkelschenkel (WS 1) vorgesehenen, ein Liegeteilpolster (8) beinhaltenen Auszug (9), wobei das Liegeteilpolster (8) mit den Sitzteilpolstern (3, 4) zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Sitzteilpolster (3) des einen Winkelschenkels (WS 1) frontseitig eine geschwungene Längskante (10) hat, an die sich das Liegeteilpolster (8) mit seiner rückseitigen Längskante (11) unter Bildung einer geschlossenen Liegefläche formschlüssig anlegt.
2. Sitz-Liegemöbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die geschwungene Längskante (10) des Sitzteilpolsters (3) aus einem konkaven Bogen (10a) und einem konvexen Bogen (10b) gebildet ist und beide Bögen (10a, 10b) fließend ineinander übergehen.
3. Sitz-Liegemöbel nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß beide Bögen (10a, 10b) der geschwungenen Sitzteilpolster-Längskante (10) gleichlang sind.
4. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der konkave Bogen (10a) von der quer zur geschwungenen Längs-

- kante (10) verlaufenden, geraden Längskante (12) des zweiten Winkelschenkels (WS 2) leicht nach innen in das Sitzteilpolster (3) hinein verläuft und der sich stufenlos daran anschließende konvexe Bogen (10b) leicht nach außen am Sitzteilpolster (3) bis zu dessen Stirnende verläuft. 5
5. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der konkave Bogen (10a) mit seinem Bogenende (10c) vom Sitzteilpolster (4) des zweiten Winkelschenkels (WS 2) abgeht und der konvexe Bogen (10b) am Stirnende des Sitzteilpolsters (3) in einer zur Rückenlehne (5) hingerrichteten Rundung (10d) ausläuft. 10
6. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, die hintere Längekante (11) des Liegeteilpolsters (8) formen- und größenmäßig entsprechend der Sitzteilpolster-Längskante geschwungen und in der geschwungenen Form um 180° gegenüber der geschwungenen Sitzteilpolster-Längskante (10) gewendet verläuft. 20
7. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß an den Endabschnitt (E) des zweiten Winkelschenkels (WS 2) frontseitig ein Fußhocker (13) anstellbar ist und die Längskante des Endabschnitt-Sitzteilpolsters (4b) einen bauchförmigen Bogen (14) aufweist, an den sich der Fußhocker (13) mit einem konkaven Bogen (15a) seines Polsterteiles formschlüssig anlegt. 25 30
8. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Sockel (2) frontseitig gegenüber den Sitzteilpolstern (3,4) zurückversetzt ist und eine entsprechend der geschwungenen und bauchförmigen und geraden Längskante (10, 12, 14) der Sitzteilpolster (3,4) ausgebildete Längskante (2a) hat. 35 40
9. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Liegeteilpolster (8) eine entsprechend der geschwungenen Längskante (10) des Sitzteilpolsters (3) in der Schwingung parallellaufende, geschwungene frontseitige Längskante (8b) hat. 45
10. Sitz-Liegemöbel nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Liegeteilpolster () mit seiner geradlinigen oder geschwungenen frontseitigen Längskante () in der Liegeflächenstellung auf dem Sockel () abgestützt ist. 50
11. Umwandelbares Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa mit gleich oder unterschiedlichen langen Winkelschenkeln (WS 1, WS 2), mit auf einem Untergestell (1) mit Sockel (2) angeordneten Sitzteilpolstern (3, 4), an einer Rückenlehne (5) mit/ohne Armlehnen (7) anliegenden Rückenkissen (6) und einem unter einem Winkelschenkel (WS 1) vorgesehenen, ein Liegeteilpolster (8) beinhalten- den Auszug (9), wobei das Liegeteilpolster (8) mit den Sitzteilpolstern (3,4) zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Rücken- kissen (6) beider Winkelschenkel (WS 1, WS 2) und der dazwischen stehenden Rund- decke (R) mittels Klett- verschlüssen (16) an der Rücken- lehne (5) lagefixiert und zur Bildung einer in Breiten- und Längenrichtung vergrößerten Liegefläche abnehmbar an der Rückenlehne (5) gehalten sind. 55
12. Umwandelbares Sitz-Liegemöbel nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß als Klett- verschlüsse (16) mindestens ein im oberen Rücken- lehnenbereich über die gesamte Länge der Rückenlehne (5) verlaufendes Klettband vorgese- hen ist.
13. Umwandelbares Sitz-Liegemöbel, insbesondere Ecksofa mit gleich oder unterschiedlich langen Win- kelschenkeln (WS 1, WS 2), mit auf einem Unter- gestell (1) mit Sockel (2) angeordneten Sitzteilpolstern (3, 4), an einer Rückenlehne (5) mit/ohne Arm- lehnen (7) anliegenden Rücken- kissen (6) und einem unter einem Winkelschenkel (WS 1) vorgesehenen, ein Liegeteilpolster (8) beinhalten- den Auszug (9), wobei das Liegeteilpolster (8) mit den Sitzteilpolstern (9) zur Bildung einer Liegefläche in eine gemeinsame Ebene verbringbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß das Sitzteilpolster (3) des einen Winkelschenkels (WS 1) frontseitig eine geschwungene Längskante (10) hat, an die sich das Liegeteilpolster (8) mit seiner rückseitigen Längskante (11) unter Bildung einer geschlosse- nen Liegefläche formschlüssig anlegt und daß die Rücken- kissen (6) beider Winkelschenkel (WS 1, WS 2) und der dazwischen stehenden Rund- decke (R) mittels Klett- verschlüssen (16) an der Rücken- lehne (5) lagefixiert und zur Bildung einer in Breiten- und Längenrichtung vergrößerten Liegefläche abnehmbar an der Rückenlehne (5) gehalten sind.

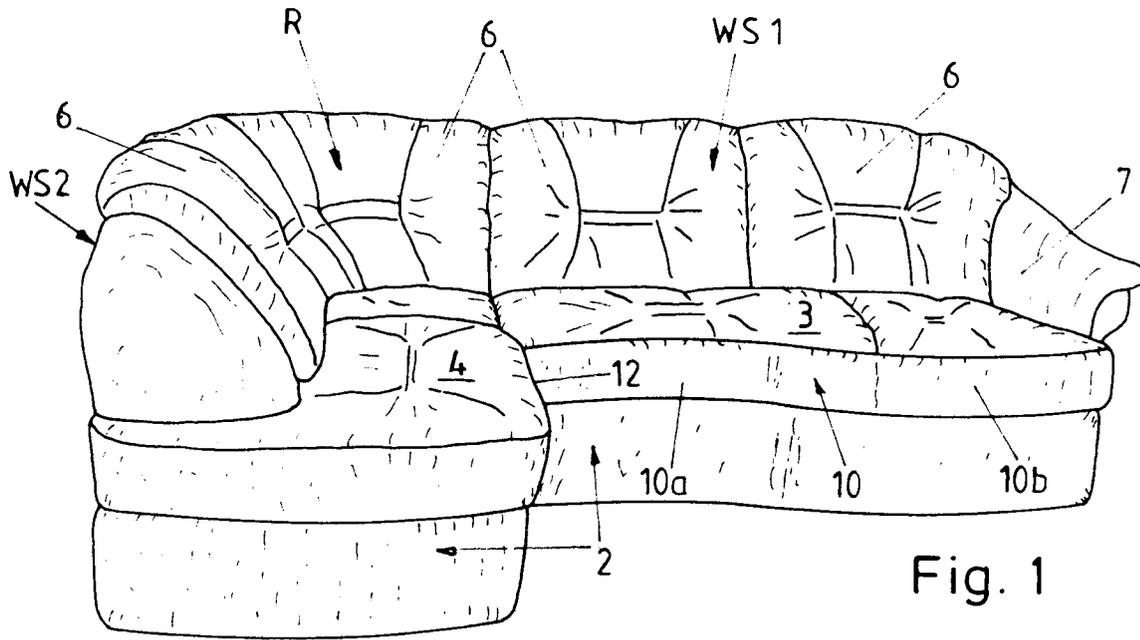


Fig. 1

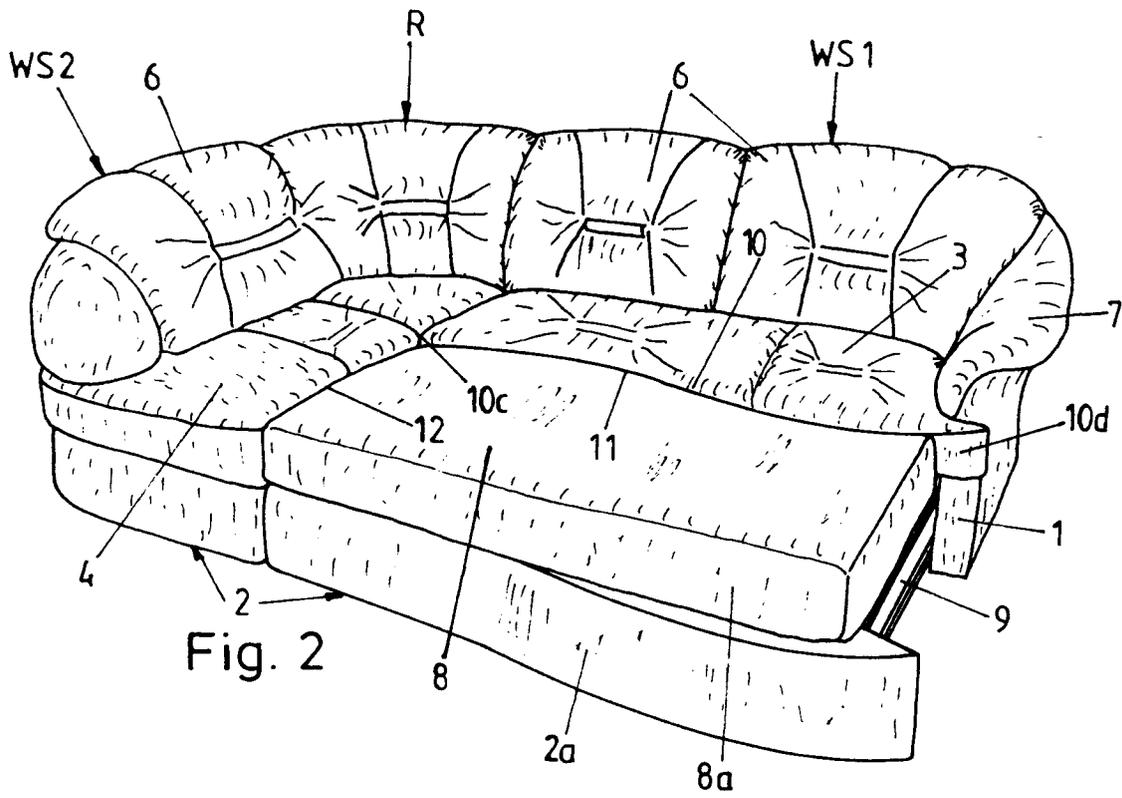


Fig. 2

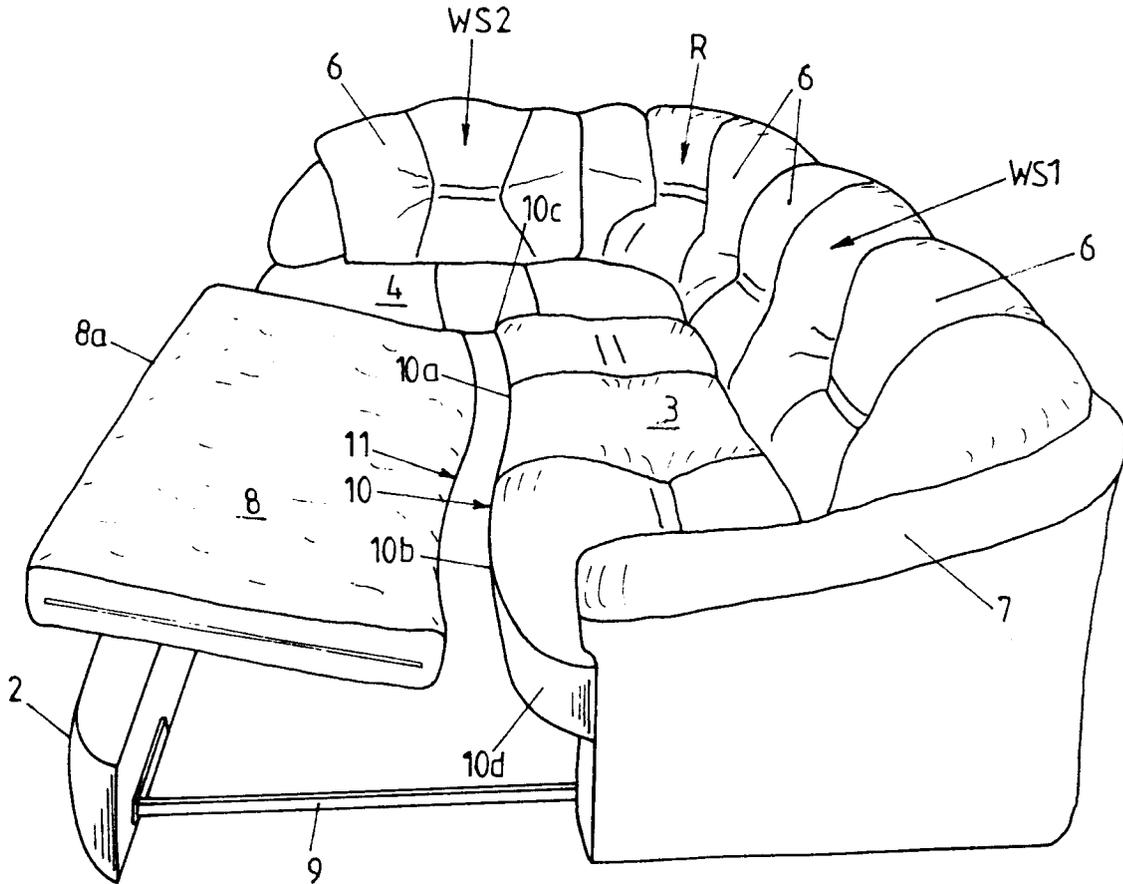


Fig. 3

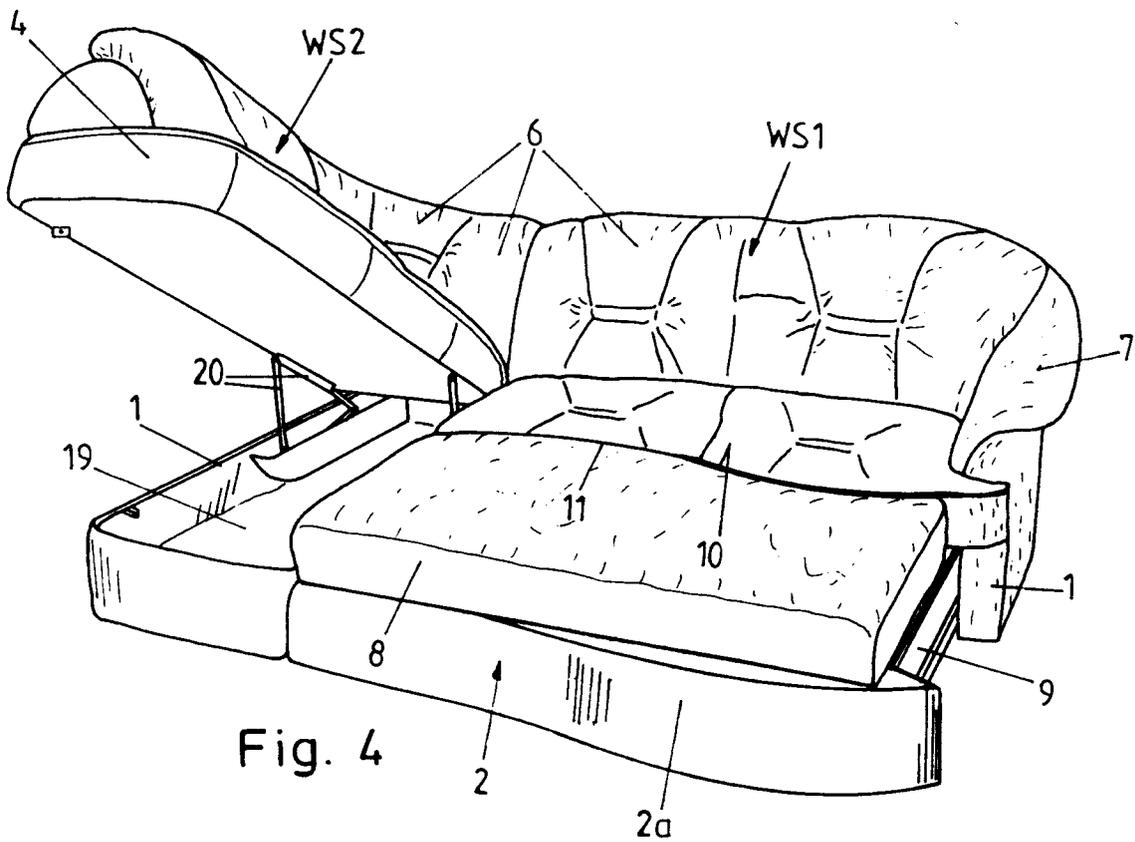


Fig. 4

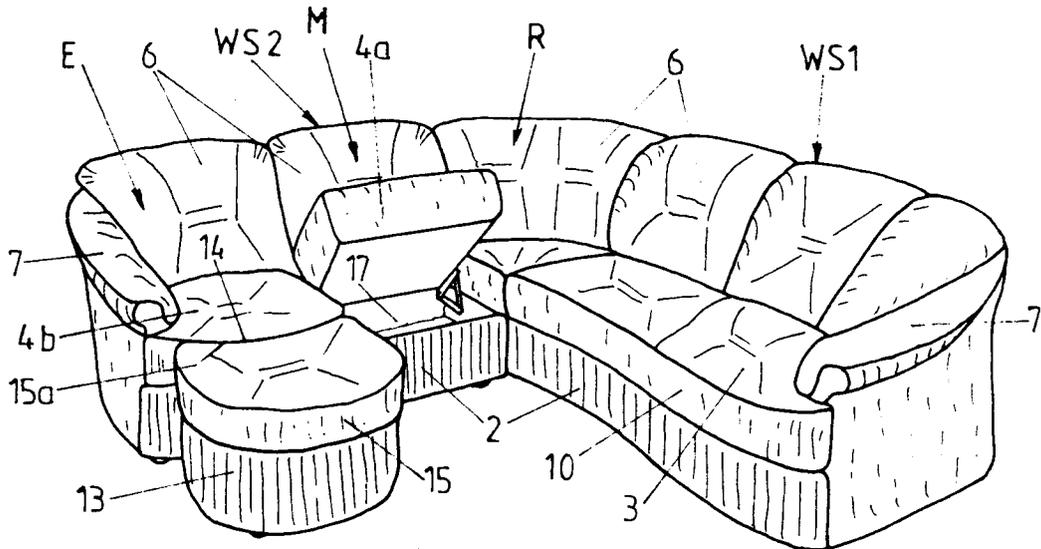


Fig. 8

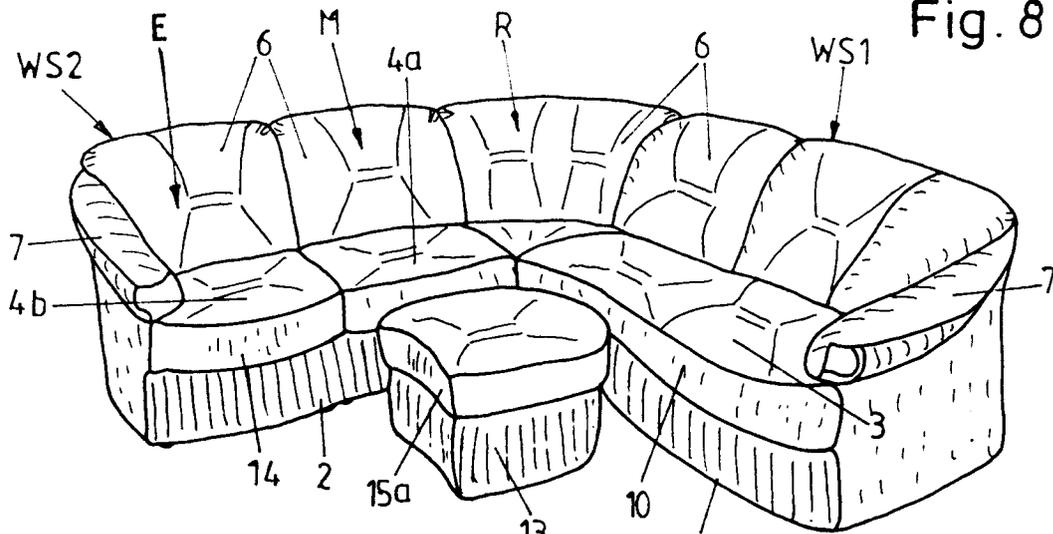


Fig. 9

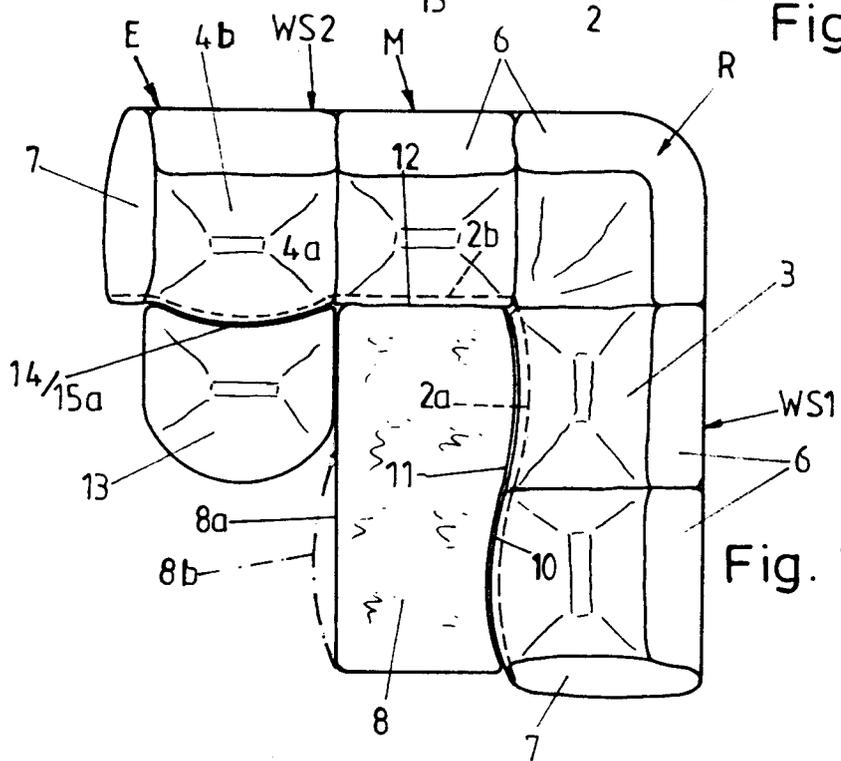


Fig. 10



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 96 10 4640

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	DE-U-295 02 828 (PLANET-MÖBEL GMBH) * Seite 4, Zeile 12 - Seite 5, Zeile 19; Abbildungen 1-3 *	1,11,13	A47C17/36
A	DE-U-92 13 460 (SCHUMANN) * Abbildungen 1,2 *	1,11,13	
A	US-A-3 951 453 (ZAPF) * Spalte 3, Zeile 21 - Zeile 29; Abbildung 6 *	11-13	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 20.August 1996	Prüfer Mysliwetz, W
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)